



Lehrergesangverein  
Zürich

Tonhalle Zürich  
Mittwoch, 19. Mai 2004  
19.30 Uhr

ars  
cantata  
zürich



Ausschnitt aus «Das Fest des Belshazzar» Rembrandt 1635, National Gallery London

Alexander Borodin  
**Suite aus Fürst Igor**

William Walton  
**Belshazzar's Feast**

**Solist:** Pavel Baransky, Bariton  
**Chöre:** ars cantata zürich  
Lehrergesangverein  
Tonhalle-Orchester Zürich  
**Leitung:** Monica Buckland

**Vorverkauf ab 19. April 2004:**

Tonhalle Billettkasse 01 206 34 34, Jecklin 01 253 76 76, Hug 01 269 41 00,  
BiZZ 01 211 22 83, Jelmoli 01 220 44 66, ZKO 0848 84 88 44,  
Migros City 01 221 16 71

Preise: Fr. 30.— bis Fr. 82.— exkl. Vorverkaufsprovision  
Abendkasse: ab 18.15 Uhr  
Studenten: mit Ausweis 50% Ermässigung (bereits im Vorverkauf)  
Auskünfte: M. und F. Horner 01 341 99 05, Fax: 01 342 01 46  
E-Mail: [franzludwig.horner@bluewin.ch](mailto:franzludwig.horner@bluewin.ch)  
[www.lgv-zh.ch](http://www.lgv-zh.ch) / [www.arscantata.ch](http://www.arscantata.ch)

Lehrergesangverein und ars cantata zürich führen zusammen mit dem Tonhalle-Orchester am 19. Mai 2004 zwei Werke in ihrer russischen bzw. englischen Originalfassung auf:

**Alexander Borodin (1833–1877)**

## Suite aus Fürst Igor

**William Walton (1902–1983)**

## Belshazzar's Feast

Den beiden Stücken sind bei aller Verschiedenheit die tänzerischen Rhythmen und die Thematik der Gefangenschaft in der Fremde gemeinsam.

Aus Alexander Borodins Monumental-Oper Fürst Igor präsentieren wir hier nur einen kleinen Ausschnitt. Der Komponist hat ganze 18 Jahre am Werk gearbeitet, die kürzlich publizierte «Kirov»-Edition dauert fast 4 Stunden. Borodin, als Chemiker in St. Petersburg tätig, komponierte in seiner Freizeit. Er schrieb selbst das Libretto, das zum Teil aus einer Übersetzung Russlands frühester Kunstdichtung besteht, dem Lied von der Heerfahrt Igers aus dem 12. Jahrhundert. Die beim Tod des Komponisten unvollendete Oper wurde in weiten Teilen von Alexander Glasunow und Nikolai Rimski-Korsakow orchestriert. Eine Partitur wurde 1888 veröffentlicht, die Uraufführung fand 2 Jahre später statt.

Die Oper behandelt Fürst Igers Feldzug in den Osten, wo er von den Polowetzern gefangen wird und später entkommt. Unsere Suite besteht aus Ouvertüre, Prolog, Arie des Igor und Polowetzer Tänze. Im Prolog bereiten sich Igor und seine Armeen auf den Feldzug vor, das Volk wünscht ihnen Gottes Segen. Später, in der Gefangenschaft sehnt sich Igor nach seiner Heimat und der Freiheit. In den Polowetzer Tänzen, dem Finale des ersten Aktes, werden die Gefangenen aufgefordert, den Khan Kontschak zu rühmen.

In Belshazzar's Feast werden die Israeliten in der babylonischen Sklaverei gezwungen, beim Fest des Königs Belshazzar zu singen, wo er sie erniedrigt und ihre heiligen Tempelgefässe als Weinbecher missbraucht. Doch während des Fests erscheint eine Hand, die Belshazzars Schicksal auf die Wand schreibt.

Wir erleben die Höhen und Tiefen dieser Geschichte: die Gefangenen, die ihre verlorene Heimat beweinen, die Babylonier, die ihre heidnischen Götter preisen und das Triumphieren der Israeliten nach dem Fall Babylons.

Der englische Komponist William Walton, bekannt für seine oft jazzige Filmmusik, hat dazu eine Musik geschrieben, die die biblische Geschichte rhythmisch und farbenreich verkörpert.

**FACHSTELLE  KANTON ZÜRICH**

Wir danken der Stadt und dem Kanton Zürich für die grosszügige Unterstützung, welche uns die Aufführung dieser Werke ermöglicht.